B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BE **SCHÖNE KÜNSTE**

BEA **Architektur**

Italien

Ravenna

Kirchenbau

Mosaik

400 - 600

Ikonographie

BILDBAND

26-4 ***Die frühchristlichen Mosaiken von Ravenna*** : Bild und Bedeutung / Jutta Dresken-Weiland. - 2., gering veränderte Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2026. - 320 S. : zahlr. Ill. ; 33 cm. - ISBN 978-3-7954-9159-8 : EUR 86.00.
[##0424]

Der vorliegende Bildband erschien zuerst vor einem Jahrzehnt,[1] und da er damals nicht in ***IFB*** besprochen wurde, sei jetzt wenigstens kurz darauf hingewiesen, selbst wenn es sich um eine nur „gering veränderte Auflage“ handelt. Worin die Änderungen bestehen, erfahren wir nicht, und bei einer flüchtigen Durchsicht der *Bibliographie* findet man keine Titel aus dem letzten Jahrzehnt. Die hier behandelten Gebäude stehen seit 1996 auf der Liste der Welterbestätten der UNESCO.
Der Band[2] ist nach Bautypen geordnet, beginnend mit dem *Mausoleum der Galla Placidia* (um 390 - 450), gefolgt von dem für zwei *Taufräume*, nämlich dem *Baptisterium der Kathedrale* und dem *Baptisterium der Arianer*. Das bei weitem umfangreichste Kapitel gilt der *Ikonographie von Mosaiken in Kirchengebäuden*, nämlich *S. Apollinare Nuovo*, *S. Vitale* und *S. Apollinare in Classe* (etwas südlich des Ortes), dazu ein kurzer Abschnitt über *Die erzbischöfliche Kapelle*.
Außer im ersten Kapitel, das unter *Zur Architektur* diese auf wenigen Seiten vorstellt, ist der Abschnitt *Der Bau* für die anderen Gebäude extrem kurz,

[1] Außer der deutschen Ausgabe gab es auch eine englisch- und eine italienischsprachige.
[2] Inhaltsverzeichnis demnächst unter: https://d-nb.info/1418710989 - Das identische der Vorauflage unter: https://d-nb.info/1070258407/04

wohingegen in den beiden weiteren Kapiteln die Bildthemen der Mosaiken in ganzer Breite und im Detail vor Augen geführt werden, wobei sich das „vor Augen führen“ auf die zahlreichen, vielfach ganzseitigen Farbfotos bezieht, die die Bezeichnung „Bildband“ rechtfertigen. Insofern trifft auf diesen dasselbe zu wie auf den erst jüngst vorgestellten Band derselben Verfasserin über ***Die Ciboriumsäulen von San Marco in Venedig***,[3] die man im dortigen Geschubse der Touristen nicht in Ruhe betrachten kann, während es in Ravenna die große Entfernung zwischen dem Besucher und den Mosaiken in der Höhe ist, die eine genau Betrachtung selbst mit einem Fernglas in der Hand nur eingeschränkt erlaubt, wohingegen man in dem Buch alles detailliert vor Augen hat und sich dazu dank der Texte über das Dargestellte informieren kann.
Der Anhang enthält außer den *Anmerkungen*, die sich auf Belegnachweise beschränken, das bereits erwähnte *Abkürzungsverzeichnis und [die] Bibliographie*, ein nach Topographie, Ikonographie, Allgemeines, Personen und Bibelstellen sachlich gegliedertes *Register* sowie den *Bildnachweis*, der überwiegend Fotos der Firma BAMSphoto[4] nennt, die auch bereits zahlreiche andere Publikationen des Verlags ausgestattet hat.[5]

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13960
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13960

[3] ***Die Ciboriumsäulen von San Marco in Venedig*** : der größte Bilderzyklus der frühchristlichen Kunst / Jutta Dresken-Weiland. Procuratoria di San Marco. [Fotografien der Ciboriumsäulen: Daniela Gauss]. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner. - 33 cm. - ISBN 978-3-7954-3900-2 : EUR 150.00, EUR 120.00 (Subskr.-Pr. bis 31.10.2026) [##0392]. - Bd. 1. Säulen A und B. - 2026. - 346 S. : zahlr. Ill.
Bd. 2. Säulen C und D. - 2026. - S. 357 - 702 : zahlr. Ill. - Rez.: ***IFB* 26-4**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13937

[4] https://www.bamsphoto.it/

[5] Dagegen wurden die Fotos für den Band über die Ciboriumsäulen während nächtlicher Kampagnen von einer Mitarbeiterin des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) Rom aufgenommen.